

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 69 (1991)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Monatsprogramm

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

vor allem aus leeren Getränkebüchsen zusammensetzte.

Im Moment befinden sich die neuen Richtlinien des SAC für den Schutz der Gebirgswelt – die jetzigen stammen von 1969 – bei allen Sektionen zur Vernehmlassung. Und falls jemand noch auf der Suche nach einem Tip für ein möglichst umweltschonendes Bergjahr ist, dann orientiere er sich an dem Bonmot des deutschen Klimaforschers Hartmut Grassl, der anlässlich der Weltklimakonferenz vom November 1990 in Genf in einem Zeitungsinterview sagte: «Die ökologisch verträglichste Art des Daseins ist das Nichtstun.»

Der Beauftragte: Martin Jordi

## Alpine Baugruppe SAC Bern

### Info Nr. 3

Seit den letzten Infos 2 hat sich ein «Baubüro» konstituiert. Diesem gehören an: Reini Schräml (Leitung), Kurt Wüthrich (Stellvertretung), Regula Mader, Hanspeter Schlapbach und Peter Dällenbach (Sekretariat), Simone Remund und Lisbeth Gnädinger (Einsatzplanung), Sepp Koch (Finanzen, Material), Lisbeth und Charles Wick (Korrespondenz, PR).

Inzwischen haben alle, die sich bis Mitte Januar für die «alpine Baugruppe» angemeldet haben, ein ausführliches Bauprogramm «Hollandia» erhalten. Der Baubeginn soll um zehn Tage, auf Pfingsten, vorverschoben werden, wenn dies die Schneeverhältnisse zulassen. Auch während des Baus können sich wegen schlechten oder besonders guten Verhältnissen Terminverschiebungen ergeben. Wir laden zu einer zweiten Gesamtsitzung der «alpinen Baugruppe» zur Festlegung der Einsatzpläne ein:

**Donnerstag, 21. März 1991, 19.00 Uhr im Clublokal.**

Selbstverständlich sind die über 3000 Mitglieder, die sich noch nicht für eine Mitarbeit in der «alpinen Baugruppe» entschliessen konnten, ebenfalls herzlich eingeladen. Das Bauprogramm «Hollandia» und Anmeldelisten hängen im Clublokal. Weitere Informationen sind direkt bei Reini Schräml oder anderen Mitgliedern des Baubüros erhältlich.

Für das Baubüro: Kurt Wüthrich

## Monatsprogramm

Aktive, Senioren, Jugendorganisation und Frauengruppe gemäss Jahresprogramm

## FRAUENGRUPPE

### März 1991

**Monatsversammlung:** Mittwoch, 27. März 1991, 20.00 Uhr im Clublokal

#### Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 27. Februar 1991
2. Touren
3. Mitteilungen der Leiterin
4. Verschiedenes

#### 2. Teil:

**Moskau–Peking**, Diavortrag von Christine Brunner

### Touren März

gemäss Jahresprogramm

## ACHTUNG!

Datumänderung: Skitour Bonderspitz findet am Samstag, dem 2. März, statt.

## Monatswanderungen

### März

7. Do. **Aarberg–Niederried–Frieswil**  
nähtere Angaben bei der Anmeldung.  
S. Scheurer, Tel. 032 25 67 49
10. **Gänsemoos**, 2 Std.  
Bern ab 11.23, Schwarzenburg retour.  
M. Gasser, Tel. 41 28 48 oder 44 82 56
21. Do. **Le Gibloux** 1206 m, 4–4½ Std.  
Bern ab 9.17, Marsens retour (über Freiburg). H. Gränicher, Tel. 56 18 33

## April 1991

Monatsversammlung: Mittwoch, 24. April 1991, 20.00 Uhr im Clublokal

### 1. Teil, Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 27. März 1991
2. Touren
3. Mitteilungen der Leiterin
4. Verschiedenes

### 2. Teil:

**Die Valser in Italien**, Diavortrag von Dr. Max Waibel. Gäste sind willkommen.

## Touren April

gemäss Jahresprogramm

## Monatswanderungen

### April

4. Do. Leubringen–Jorat–Spitzberg–Prés-d'Orvin  
nähtere Angaben bei der Anmeldung.  
S. Scheurer, Telefon 032 25 67 49
14. **Wanderung** gemäss Angaben der Leiterin.  
E. Dreyer, Telefon 44 82 56 oder 41 28 48
18. Do. **Erlenbach–Schnurreloch–Oberwil**  
4–5 Std.  
Bern ab 07.21, Anmeldung bis 16. 4.  
H. Moser, Telefon 51 22 32

## Chalet Teufi, Grindelwald

### Chalet-Putzete

27./28.4.1991 Anmeldungen nimmt gerne entgegen:  
Vreni Herrli, Jupiterstrasse 45/309, 3015 Bern. Telefon 32 53 04, Büro 69 54 98

## Sind Sie richtig versichert?

Information und Beratung zu allen Fragen der Personalvorsorge und Sozialversicherungen

z.B. für Bergführer

stefan geissbühler  
steinhölzli weg 75  
3007 bern

031 59 40 50

UNABHÄNGIGE

VORSORGEBERATUNG

## VETERANENGRUPPE

### März

1. Fr. **Meldeschluss** für Skitourenwoche 21.–27. April im oberen Formazzatal (I)
4. Mo. **Veteranenhöck** in der «Schmiedstube».
7. Do. **Twannbachschlucht** 3½ Std.  
HB 11.53. R. Christ, 45 93 54
- 10.–16. **Skitourenwoche Bivio** (Gruppe B).  
Rich. Schneider, 58 14 55
14. Do. **Planetenweg Burgdorf** 3½ Std.  
HB 11.56. W. Kägi, 761 16 43.
14. Do. **Meldeschluss** für Alpenblumen- u. Wanderwoche im Ötztal, 7.–13. Juli.
20. Mi. **Diavortrag** im Clublokal ab 15.00 Uhr. Es referieren W. Utiger (Alpsteinwoche) und R. Schori (Alpenblumenwoche) sowie E. Hartmann (Olymp). Gäste herzlich willkommen.
21. Do. **Laupen–Schwarzenburg** 4½ Std.  
HB 09.25. W. Meyer, 54 30 44
28. Do. **Boll–Hasle/Rüegsau** 4½ Std.  
RBS 09.15. W. Utiger, 839 28 07

### April

4. Do. **Puidoux–La Conversion** 5 Std.  
HB 08.38. J. Kaeser, 25 97 10
8. Mo. **Veteranenhöck** in der «Schmiedstube»
11. Do. **Murten–Laupen** 4 ½ Std.  
HB 09.20. R. Christ, 45 93 54
18. Do. **M'tagne des Verrières** 4½ Std.  
HB 08.20. G. Pellaton, 839 05 30
- 21.–27. **Skitourenwoche mit F. im oberen Val Formazza (I)** (12)  
H. Saurer, 36 03 88
25. Do. **Oeschberg–Burgdorf** 4 Std.  
Besuch der kant. Gartenbauschule  
HB 08.01. W. Binz, 52 17 14

### Mai

2. Do. **Moron 1337 m** 4½ Std.  
HB 06.53. Hans Roth, 58 11 54
6. Mo. **Veteranenhöck** in der «Schmiedstube»

### Bären

### März

7. Do. **Habstetten–Bäriswil**, 2½ Std.  
RBS 13.00. J. Lauri, 52 19 33
14. Do. **Avenches: Rundweg**, 1½ Std.  
HB 12.20. J. Zgraggen, 42 22 03
21. Do. **Deisswil–Amselberg–Rüfenacht** 2 Std.  
RBS 13.00. G. Mischnon, 44 77 09
28. Do. **Oberei–Teuftal (Besichtig.)** 2½ Std.  
Post 12.37. F. Güngerich, 58 58 20

## April

4. Do. **Brünisried–Oberholz–Plaffeien**  
2 1/2 Std.  
HB 12.57. J. Lauri, 52 19 33
11. Do. **Büren z.Hof–Iffwil** 2 Std.  
RBS 13.16. M. Schneider, 43 22 75
18. Do. **Hinterkappelen–Säriswil** 2 1/4 Std.  
Post 13.00. A. Zürcher, 56 02 08
25. Do. **Ormalingen–Farnsburg–Gelterkinden**, 3 1/2 Std.  
HB 09.25. J. Zgraggen, 42 22 03.

## Mai

2. Do. **Wahlendorf–Radelfingen**, 2 3/4 Std.  
Post 13.20. O. Etter, 25 83 82

---

## FOTOGRUPPE SAC BERN

### März

12. Di. 20.00 Uhr im Clublokal,  
**Monatsversammlung**  
Ernst Ruepp zeigt Dias seiner USA-Reise
26. Di. 20.00 Uhr **Technischer Abend**, Ort  
nach Übereinkunft, Auskunft beim  
Präsidenten

### April

9. Di. 20.00 Uhr im Clublokal,  
**Monatsversammlung**  
Überblendvortrag Tony Bärtschi, im Reich  
der Blumen, vom Berner Oberland zum  
Engadin
23. Di. 20.00 Uhr im Clublokal. **Technischer  
Abend**  
Angehörige und Gäste sind stets herzlich  
willkommen.

---

## GESANGSSEKTION

### März

6. Mi. **Probe 18.30 Uhr, Clubsingen 20.00  
Uhr**
20. Mi. Probe

### April

10. Mi. Probe
17. Mi. Probe

---

## Hüttensingen

18. März, 20.00 Uhr SAC-Lokal
15. April, 20.00 Uhr SAC-Lokal

## Voranzeige

### Kulturfilmgemeinde Bern

#### 1811 bis 1988 Alpinismus in der Schweiz

Ein Film von Viktor Wyss, ehemals Kulturchef im CC St. Gallen

**Sonntag, 10. März 1991, 10.40 Uhr**

#### Kino Jura I

Viktor Wyss wird mit einigen einleitenden Worten auch auf die im Film gezeigten modernsten Tendenzen bis hin zum Eisfallklettern und Gleitschirmfliegen hinweisen.

Mit JO- und SAC-Ausweis reduzierte Eintrittspreise von Fr. 6.–/7.– (anstatt 9.–/10.–).

Gemäss Mitteilung von Viktor Wyss

Reiseversicherungen «passepartout»



**Schweizerische Mobiliar**  
Versicherungsgesellschaft

macht Menschen sicher  
Generalagentur Bern-Stadt  
Bruno M. Aellig  
Bubenbergplatz 8, Tel. 031 22 48 11

## Trainingszeiten an der Kletterwand Neufeld

Das Training darf jeweils am Donnerstag gemäss Bewilligung des Sportamtes und der Publikation im Tourenprogramm erst um 20.00 Uhr begonnen werden. Vor 20.00 Uhr findet immer ein Wurftraining der GGB statt, das durch Kletterbetrieb nicht gestört werden darf. Die Turner sind berechtigt, Kletterer wegzzuweisen.

Beachtet bitte diese klare Regelung, damit nicht weitere Reklamationen von Seiten des GGB-Präsidenten, Herrn Schreiber, entgegengenommen werden müssen.

## JO-Ecke

### JO-Fonduewochenende 15./16. Dezember 1990

#### 1. Tag:

Im Verlaufe der tumultartigen Besprechung freitags – Blöchis Leiterautorität geriet arg ins Wanken – hatten wir 14 (!) beschlossen, uns in zwei Gruppen aufzuteilen: Angesichts der durchaus berechtigten Hoffnung auf Pulverschnee gedachte die eine Hälfte, samstags noch den Albristhubel zu besteigen, während dem Rest geboten war, die Zutaten fürs abendliche Fondue rechtzeitig in die Niederhornhütte zu schaffen.

Samstags, kurz nach 9.00 Uhr entstiegen wir also dem Zug in Matten, um uns gemächlich für den Aufstieg zu rüsten. Noch immer an Entzugserscheinungen aus den letzten Jahren leidend, genossen wir den Anblick der tiefverschneiten Wälder und Weiden, auch wettermässig von einer typisch winterlichen Stimmung untermauert. Nach gut vier Stunden erreichte auch die Nachhut das Gipfelchen, wo wir aber der etwas gar grauen Aussicht wegen nicht allzu lange verweilten. Dafür dann in den genügend steilen Abschnitten stiebender Abfahrtsgenuss im bisweilen hüfttiefen Schnee...

In Boltigen trafen wir just auf unsere zweite Gruppe, so dass wir den Aufstieg gemeinsam antreten konnten (Stöffu nur mit 1 Fell...). Bei einbrechender Dämmerung wählten wir dann doch den steilen Weg durch den Wald, wo umgestürzte Bäume zu etlichen Turnübungen zwangen und aufgrund diverser Materialprobleme auch zu beträchtlicher Verspätung auf die «Marschtafel» führten. Mit etwelcher Mühe fanden wir schliesslich das rettende Strässchen, von wo uns bei tiefer Dunkelheit eine weitere von Blöchis langen halben Stunden bevorstand. Doch knurrende Mägen und der unerschütterliche Glaube an einen brodelnden Fonduetopf trieben uns unentwegt weiter durch die pechschwarze Nacht...

In der gemütlichen Hütte schliesslich hiess es dann eng zusammenrücken, denn mit der grossen Gruppe der Sektion Bern waren die Plätze eigentlich schon besetzt. Fredy und Blöchi schritten unverzüglich zum Kochen, so dass wir mit ausgemergelten Gesichtern an den Broten zupfend «nur» bis 9.00 Uhr auf das herrliche Knoblauchfondue harren mussten. Vor lauter Heisshunger blieb in unseren Bäuchen neben den Käseklopfen kaum mehr Platz für die verschiedenen Desserts; nur Fredys selbstgebackene Brownies fanden noch dankbare Abnehmer. Derart gesättigt, zogen wir uns bald in die wenigen freien Betten, auf Tische und Bänke zurück, zwischen stickiger Enge und etwas harter Unterlage wählend.

Reto

#### 2. Tag:

Wir standen, nach einer für die meisten recht engen Nacht in der überfüllten Hütte, um 8.00 Uhr auf. Das Wetter zeigte sich uns nicht gerade von der besten Seite: Der Himmel war tief mit Hochnebel verhangen, und ich fürchtete schon, wir würden die Sonne heute nicht mehr zu sehen bekommen. Wir frühstückten ausgiebig und lange, so dass wir danach frisch gestärkt aufbrechen konnten, um die Nebelschicht zu durchbrechen. An